

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Thomas K. Kuhn (Greifswald)
in Verbindung mit
Professor Dr. Veronika Albrecht-Birkner (Siegen)

Information und Anmeldung:

Dennis Gelinek M. A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029
Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005
E-Mail: tagungsbuero@wiko-greifswald.de

Anmeldung bis spätestens 1. Februar 2015



AXEL SPRINGER STIFTUNG

Die wissenschaftliche Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und der Axel Springer Stiftung, Berlin.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Im 19. Jahrhundert, dem so genannten „Jahrhundert der Vereine“ (Thomas Nipperdey), formierten sich unterschiedliche gesellschaftliche Interessensgruppen in bis dahin unbekannter Weise in Vereinen und Gesellschaften. Waren es im 18. Jahrhundert häufig patriotisch gesinnte Vereinigungen, so begründeten vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Vertreter der so genannten „Erweckungsbewegungen“ vielfältige Vereinigungen, die – pietistische wie aufklärerische Traditionen aufnehmend – sich sowohl in praktischer wie theoretischer Hinsicht einer Neuformulierung vornehmlich des evangelischen Christentums verschrieben.

Die Tagung zielt darauf, der im deutschsprachigen Bereich sträflich vernachlässigten Erforschung dieser international agierenden religiösen Erneuerungsbewegungen methodisch wie inhaltlich neue interdisziplinäre Impulse zu geben. Denn anders als Pietismus und Aufklärung beispielsweise, waren die Erweckungsbewegungen, die im 19. Jahrhundert alle protestantischen Territorien in Europa und Nordamerika, aber auch katholisch geprägte Gebiete wie das Allgäu etwa umfassten, in den vergangenen Jahrzehnten nur selten Gegenstand wissenschaftlicher Tagungen. Deshalb stehen grundsätzliche historiographische Probleme sowie unterschiedliche Forschungskonzepte, Begrifflichkeiten und Forschungsdesiderate zur Debatte.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Zu den öffentlichen Veranstaltungen, die im Rahmen des wissenschaftlichen Programms stattfinden, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Zwischen Aufklärung und Moderne

Erweckungsbewegungen als
historiographische Herausforderung

Internationale Fachtagung
18. - 20. Februar 2015

Mittwoch, 18. Februar 2015

15.00 Uhr – 15.15 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

Sektion 1: Forschungsperspektiven

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Die Verortung des niederländischen Réveil in der internationalen Erweckungsforschung des 19. Jahrhunderts

Fred van Lieburg (Amsterdam)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Transfergeschichtliche Ansätze in der Erforschung von Erweckungsbewegungen

Thomas Hahn-Bruckart (Mainz)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Gender Studies zu den Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts – Forschungsstand und -perspektiven

Veronika Albrecht-Birkner (Siegen)

18.00 Uhr – 18.15 Uhr

Pause

Sektion 2: Internationale Bezüge

18.15 Uhr – 19.00 Uhr

Nineteenth-Century Transatlantic Academic Religious Dialogues

Annette Aubert (Philadelphia, USA)

19.00 Uhr – 19.45 Uhr

Die katholisch-apostolischen Gemeinden des 19. Jahrhunderts als Teil der weltweiten Erweckungsbewegungen

Angelica Nemeč (Heidelberg)

Donnerstag, 19. Februar 2015

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

The German Lives of David Brainerd: Jonathan Edwards's Biography and the German Pietist Construction of a Protestant History of World Mission

Jan Stievermann (Heidelberg)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Pietismus säkularisiert. Zur Neubewertung der Erweckungsbewegungen in der skandinavischen Literatur der Gegenwart

Joachim Schiedermaier (Greifswald)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

Sektion 3: Geschichte, Gegenwart und Zukunft

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Das Reich Gottes bauen – Erweckung und Chiliasmus

Thomas K. Kuhn (Greifswald)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Geschichtsdenken in der Erweckungsbewegung – Fragen und Probleme

Jan-Carsten Schnurr (Gießen)

12.30 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Geschichtsdeutung im Spiegel von Biographien. Zur Funktion biographischer Literatur in den Erweckungsbewegungen

Ruth Albrecht (Hamburg)

Sektion 4: Medien

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Der „Christenbote“ als Medium erweckter Meinungsbildung

Michael Kannenberg (Heilbronn)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Der Verein für Reisepredigt. Skizzen zur Siegerländer Gemeinschaftsbewegung

Marcus Heydecke (Halle/Saale)

Sektion 5: Mission und Diakonie

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Herrnhuter Diasporaarbeit und Erweckungsbewegung

Wolfgang Breul (Mainz)

18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Der Platz der Erweckungsbewegung in der deutschen Geschichte

Hartmut Lehmann (Kiel)

Moderation: Thomas K. Kuhn (Greifswald)

anschließend: Empfang

Freitag, 20. Februar 2015

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Gewinne im und für das Reich Gottes Unternehmertum und Diaspora der Herrnhuter Brüdergemeine

Susanne Kokel (Marburg)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Wie fromm waren die Diakonissen? Zum Verhältnis von Arbeit und Glaube im 19. Jahrhundert

Norbert Friedrich (Kaiserswerth)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Diakonische Arbeit und kulturelle Partizipation. Deutschland und England im 19. Jahrhundert

Michael Czolkoß (Oldenburg)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Transatlantische Einflüsse auf den deutschen Neupietismus: Die Bedeutung Charles G. Finneys für den Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband

Frank Lüdke (Marburg)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

Sektion 6: Frömmigkeit

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Historische Bildungsforschung in „Bildern“ – Was erzählen die Bilder Adolf von Menzels und István Csóks über die gelebte Frömmigkeit deutscher und ungarischer evangelischer Gemeinden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts?

Sándor Molnár (Budapest)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Erscheinungsformen der praktischen Frömmigkeit des Adels im Hirschberger Tal in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für die Kunstgeschichte

Urszula Bończuk-Dawiziuk (Wrocław)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

Sektion 7: Lokale Schwerpunkte

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

Gab es eine sächsische Erweckungsbewegung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts?

Andres Strassberger (Leipzig)

16.45 Uhr – 17.30 Uhr

Sixt Carl Kapff (1805–1879) – Vermittler zwischen württembergischer Landeskirche, schwäbischem Pietismus und Evangelical Alliance

Klaus vom Orde (Halle/Saale)

17.30 Uhr – 18.15 Uhr

Abschluss der Tagung